

Sozialraumanalyse Eselsberg 2010 / 2011

1. Kommentar zu den Veränderungen in der Zeitreihe 2003 bis 2011

Die **bevölkerungsbezogenen Indikatoren** entwickeln sich gemäß der Ulmer Bevölkerungsvorausrechnung:

Die Zahl der **jungen Menschen** im Alter von unter 21 Jahren am Eselsberg ist seit 2009 um 2,6% gesunken. Für die Gesamtstadt Ulm ist ein Rückgang von 0,5% zu verzeichnen.

Die **nicht deutschen jungen Menschen** gehen am Eselsberg um 12% zurück. Die gesamtstädtische Rückgangsmarke liegt bei 11%.

Es darf dabei nicht übersehen werden, dass eingebürgerte Kinder (doppelte Staatsbürgerschaft) in unserem Meldewesen nur „deutsch“ geführt werden. Die Kinder müssen sich mit dem 18. Lebensjahr entscheiden, welche Staatsbürgerschaft sie annehmen wollen.

Die geringere Quote der **Haushalte mit Kindern** in 2006 liegt an der neuen Erfassung der Haushalte¹. Die Rangbewertung vom Sozialraum Eselsberg lag im Jahr 2003 bei Rang 8, in den Jahren 2010 und 2011 wie die Jahre zuvor auf Rang 7. In Böfingen und in den Ortschaften leben mehr junge Menschen anteilig an der Gesamtbevölkerung. Der Eselsberg ist damit der zweite kinderreichste große Stadtteil nach Böfingen.

Auch die **alleinerziehenden Haushalte** sind aus vorher genanntem Grund nicht mehr zu vergleichen. Die Anzahl der **Alleinerzogenen Kinder** hat sich seit 2003 verringert, vom Jahr 2009 auf 2011 um ca. 20%. Der Stadtteil liegt im Rangwert zwischen 12 bzw. 13.

Mit der Quote der gesamten **arbeitslosen Bevölkerung** lag der Eselsberg seit 2003 auf Rang 13 bzw. 14 im Jahr 2010. Mit dem Rang 6 in 2011 sinkt er neben den großen Stadtteilen auch hinter einige Ortschaften. Gesamtstädtisch sinkt Arbeitslosenquote von 2009 auf 2011 um etwa 70%.

Bei den **jungen Arbeitslosen** lag der Eselsberg mit Rang 9 seit 2003 in der Rangbewertung der Ortschaften. Mit Rang 14 im Jahr 2008 und Rang 13 in 2009 hat sich diese Quote im Stadtteilvergleich deutlich erhöht. Im Jahr 2011 hat sich diese Quote mit Rang 7 wieder auf das Niveau der Ortschaften eingependelt.

Mit der Quote für die **Leistungsempfänger nach SGB II** liegt der Eselsberg auf Rang 13 nach Wiblingen, Böfingen, Weststadt und Stadtmitte. Die Zahl der **minderjährigen Leistungsempfänger** ist von Rang 14 auf Rang 13 gesunken und liegt hinter Wiblingen, Böfingen, Weststadt, Stadtmitte und Oststadt.

Die **Bevölkerungsfuktuation** erhöht sich am Eselsberg auf Rang 16 mit einer Fluktuation von 5.266 absolut.

Fallbezogene Indikatoren

Im Bereich der kinderrelevanten Indikatoren werden seit 2004 die Quoten von Kindern, die ein **Scheidungsverfahren oder die Trennung** ihrer Eltern erleben, sozialräumlich erfasst. Am Eselsberg steigt die Zahl dieser Kinder von 2009 auf 2011 um 20% (9 Personen). Gesamtstädtisch sinkt die Anzahl der Kinder um 9%. In der Regel unterliegt dieser Indikator hohen Schwankungen.

¹ Im Jahr 2006 wurden aufgrund einer Änderung des Meldegesetzes alle Personen, die das 18. Lebensjahr vollendet haben, als Haushaltsvorstand gerechnet. Dies führt dazu, dass sich die Anzahl der Haushalte ohne Kinder im Gegensatz zu 2005 um 10.025 erhöht hat. Die Quote der Haushalte mit Kindern wurde durch die höhere Bezugsquelle niedriger. Ein Vergleich zu den Jahren vorher ist somit nicht möglich. In der Folge wurden die Haushaltsdaten generiert, um wieder vergleichbare Werte zu erhalten.

Die Quote der **Jugendgerichtshilfefälle** hat sich am Eselsberg von 2009 auf 2011 in Personenzahl nicht verändert. Gesamtstädtisch sind die Fälle seit 2009 um 6 % gesunken.

Die Fälle der **Kinderdelinquenz** sind am Eselsberg von 2009 auf 2011 um 35% gestiegen. Der Sozialraum liegt damit in der oberen Rangbewertung auf Rang 16 nach der Weststadt und Ermingen.

Weitere Faktoren

Durch das Projekt Jugendberufshelfer (vormals "Starthilfe") wurde die Quote der **Jugendsozialarbeit an Schulen** seit 2004 erhöht. Die Rangbewertung des Stellenanteils weist den Eselsberg an letzter Stelle nach allen Sozialräumen aus.

Die 2,6 Stellen in der **offenen Kinder- und Jugendarbeit** ergeben eine Quote von 0,10 je 100 der 6 bis unter 21jährigen jungen Bevölkerung. Die Rangbewertung zeigt den Sozialraum mit seinen Stellenanteilen auf dem letzten Platz nach allen Sozialräumen bzw. großen Stadtteilen.

2. Sozialräume und Stadtteile im Vergleich für das Jahr 2010 und 2011

Diagramm 1 zeigt die zusammengefassten Mittelwerte der Sozialindikatoren in den Stadtteilen und Ortschaften in der sozialräumlichen Zuordnung.

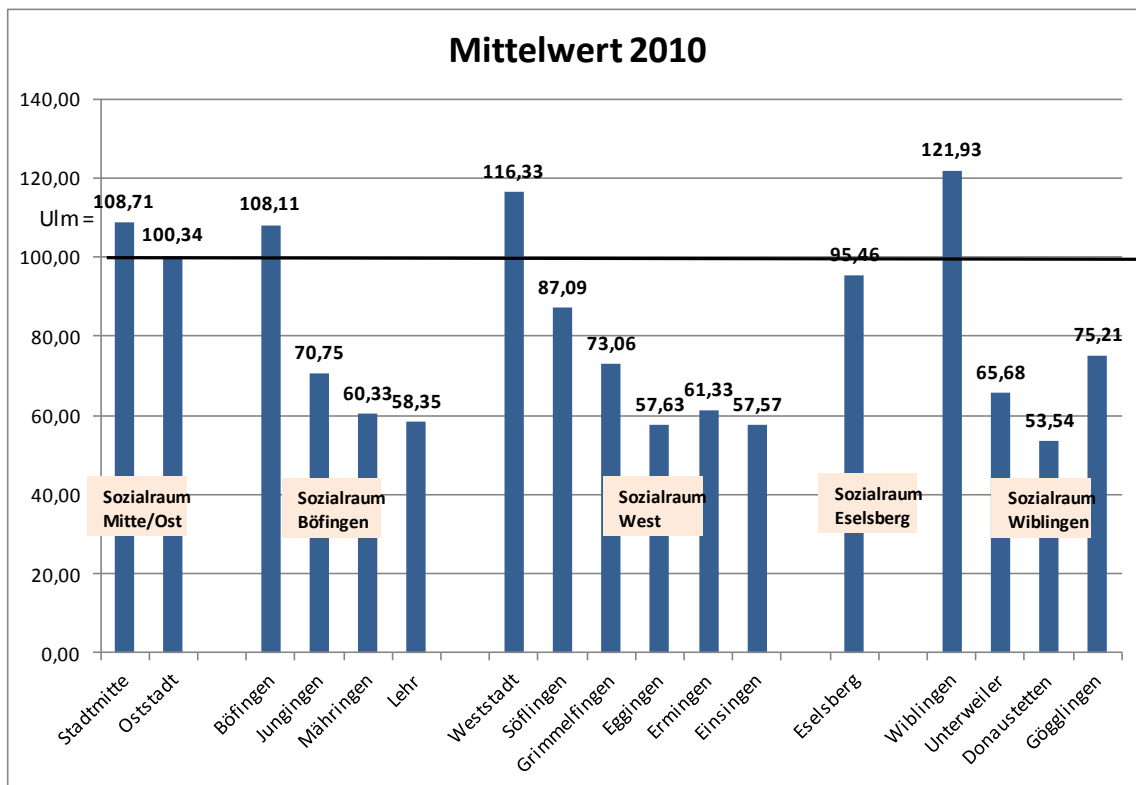


Diagramm 1

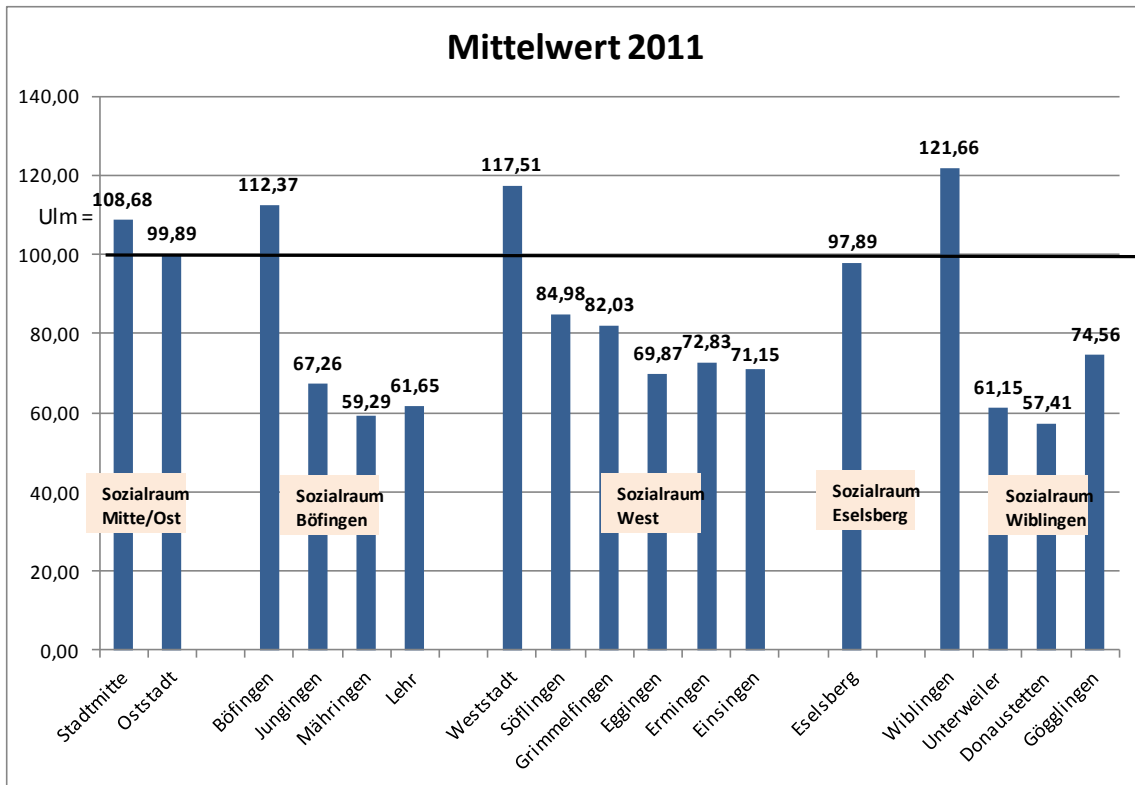


Diagramm 2

Im Vergleich der Mittelwerte nach Datenstandardisierungsverfahren liegt der Rang des Stadtteils innerhalb der Stadtteile und Ortschaften wie im Jahr 2003 wieder auf Rang 12 der Gesamtbewertung im oberen Bereich der Rangliste (Ausnahme 2008: Rang 13). Seit 2009 liegt der Sozialraum wieder knapp unter dem gesamtstädtischen Schnitt.

Im folgenden Diagramm 3 sind ausgewählte Sozialindikatoren für den Eselsberg in der Zeitreihe 2003 bis 2011 aufgeführt, soweit dies im Vergleich noch möglich ist.

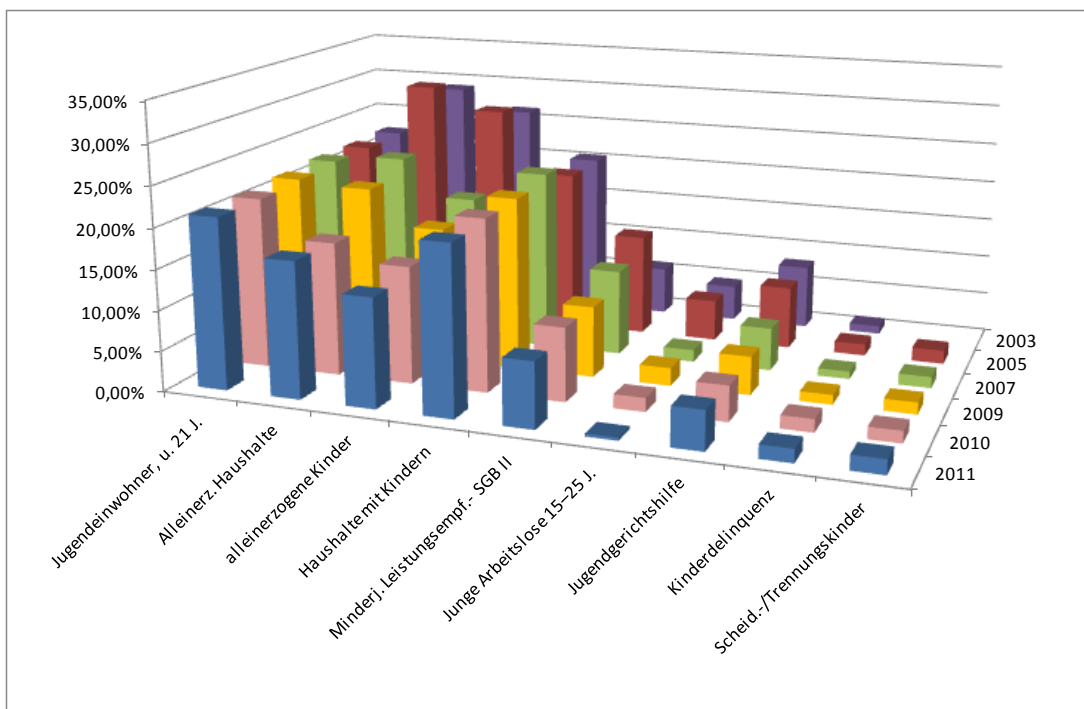


Diagramm 3

Tabellarische Übersicht der Sozialindikatoren für den Eselsberg

In Tabelle 1 (unten) sind die Daten zu Sozialindikatoren des Sozialraum Eselsberg als tabellarische Übersicht dargestellt. Die Erläuterung der Bezugsquellen zu den Quotenrechnungen ist auf Seite 5 in Tabelle 2 nachzulesen.

	Absolute Zahl 2011	Rang 2011	Quoten 2011	Absolute Zahl 2010	Rang 2010	Quoten 2010	Quoten 2009	Quoten 2007	Quoten 2005	Quoten 2003
Jugendeinwohner, u. 21 J.	3.665	10	21,20%	3.674	8	21,21%	21,62%	22,01%	21,99%	22,24%
Jugendeinwohner nicht deutscher Herkunft	435	12	11,87%	466	12	12,68%	13,13%	14,76%	15,27%	16,56%
Haushalte ohne Kinder	6.946	12	79,25%	6.852	12	78,76%	78,55%	77,58%	79,73%	76,31%
Haushalte mit Kindern	1.819	7	20,75%	1.848	7	21,24%	21,45%	22,42%	20,27%	20,40%
Alleinerziehende Haushalte	306	12	16,82%	306	12	16,56%	21,11%	23,00%	30,82%	29,00%
alleinerzogene Kinder	404	12	13,47%	442	13	14,53%	16,75%	18,39%	28,11%	26,41%
Arbeitslose Bevölkerung – alle -	120	6	0,98%	410	14	3,37%	3,92%	3,69%	7,82%	6,30%
Junge Arbeitslose Bevölkerung (15 – 25 Jahre)		7	0,37%	42	13	1,71%	2,22%	1,49%	5,14%	4,47%
Leistungsempfänger nach SGB II – alle	735	13	4,25%	869	13	5,02%	5,41%	6,20%	7,41%	2,98%
Minderjährige Leistungsempfänger nach SGB II	242	13	8,07%	277	14	9,11%	8,81%	10,69%	12,75%	5,98%
Bevölkerungsbewegung – Fluktuation		16	30,46%		16	30,39%	29,77%	30,34%	31,61%	29,81%
Fallbezogene Indikatoren										
Von Scheidung/ Trennung	54	16	1,80%	45	10	1,48%	1,46%	1,38%	1,69%	
Jugendgerichtshilfe	63	9	4,81%	55	8	4,37%	4,75%	5,34%	7,83%	8,02%
Kinderdelinquenz	39	16	1,66%	39	14	1,61%	1,19%	0,94%	1,44%	1,00%
Weitere Faktoren										
Stellen der Schulsozialarbeit	1,5	12	0,09%	1,5	12	0,09	0,09%	0,09	0,09	0,06
Stellen in der Kinder- und Jugendarbeit	2,6	13	0,10%	2,6	13	0,10%	0,10%	0,11%	0,11%	0,11%
Stellen im Kommunalen Sozialen Dienst	2,3		0,63	2,3		0,63	0,61	0,61	0,53	0,53

Tabelle 1

Die Zahl der jungen Einwohner am Eselsberg bleibt über die Jahre relativ stabil.

Die Indikatoren „Haushalte mit Kindern“ und „Alleinerziehende Haushalte“ können, wie vorher beschrieben, mit den Vorjahren nicht mehr verglichen werden.

Legende – Datenbezugsquellen

In der folgenden Tabelle sind die Bezugsquellen für die Quoten- und Eckwertrechnungen erläutert.

Bevölkerungsbezogene Indikatoren	
Jugendeinwohner, u. 21 J.	Anteil der unter 21jährigen Bevölkerung im Stadtteil an allen Einwohnern im Stadtteil
Jugendeinwohner nicht deutscher Herkunft	Anteil der nicht deutschen Einwohner unter 21 Jahre im Stadtteil an allen Einwohnern unter 21 Jahre im Stadtteil/ Ortschaft
Haushalte ohne Kinder	Anteil der Haushalte ohne Kinder im Stadtteil an allen Haushalten im Stadtteil/ Ortschaft
Haushalte mit Kindern	Anteil der Haushalte mit Kindern an allen Haushalten in den Stadtteilen/ Ortschaften
Alleinerziehende Haushalte	Anteil der alleinerziehenden Haushalte im Stadtteil an allen Haushalten mit Kindern im Stadtteil/ Ortschaft
alleinerzogene Kinder	Anteil der alleinerzogenen, minderjährigen Kinder im Stadtteil an allen Minderjährigen (unter 18 Jahre) im Stadtteil/ Ortschaft
Arbeitslose Bevölkerung –alle -	Anteil der arbeitslosen Bevölkerung im Stadtteil an der Gruppe der 15 bis 65 Jährigen im Stadtteil/ Ortschaft
Junge Arbeitslose Bevölkerung (15 – 25 Jahre)	Anteil der jungen Arbeitslosen im Stadtteil an der Altersgruppe der 15 bis 25 Jährigen in den Stadtteilen/ Ortschaften
Leistungsempfänger nach SGB II – alle	Anteil aller ALG II – Empfänger im Stadtteil an der Gesamtbevölkerung im Stadtteil/ Ortschaft
Minderjährige Leistungsempfänger nach SGB II	Anteil der Minderjährigen ALG II – Empfänger im Stadtteil an der Altersgruppe der unter 18 Jährigen (Minderjährigen) im Stadtteil/ Ortschaft - in 2007 standen nur die Haushalte im Leistungsbezug mit Kindern unter 15 Jahren zur Verfügung.
Bevölkerungsbewegung – Fluktuation	Ergebnisse des Natürlichen Saldos (Geburten-/Sterberate), des Wanderungssaldo (Zu- und Wegzüge) und der Fluktuationsrate insgesamt in den Stadtteilen/Ortschaften. Erläuterungen siehe im IBÖ Bericht 2006
Fallbezogene Indikatoren	
Von Scheidung/ Trennung betr. Minderj.	Anteil der alleinerzogenen Kinder im Stadtteil an allen minderjährigen (unter 18 Jahre) Kindern im Stadtteil/ Ortschaft
Jugendgerichtshilfe	Anteil der Jugendgerichtshilfefälle im Stadtteil je 100 der 14 bis unter 21 jährigen jungen Menschen im Stadtteil/ Ortschaft
Kinderdelinquenz	Anteil der Strafunmündigen (unter 14 Jahre) im Stadtteil an allen unter 14 Jährigen im Stadtteil/ Ortschaft
Weitere Faktoren	
Stellen der Schulsozialarbeit	Anzahl der aller Stellen der Schulsozialarbeit im Sozialraum je 100 der 6 bis unter 16 Jährigen im Sozialraum
Stellen in der Kinder- und Jugendarbeit	Anzahl der stadtteilbezogen zuordenbaren Stellen im Sozialraum je 100 der 6 bis unter 21 Jährigen im Sozialraum
Stellen im Kommunalen Sozialen Dienst	Eckwert aller Stellen im Sozialraum je 1000 der unter 21 Jährigen im Sozialraum

Tabelle 2